

Informationssuche und Nutzung von Online Self-Assessments bei der Studienwahl

Eine vergleichende Untersuchung von Studienanfänger*innen

Vera Weingardt¹, Marco C. Ziegler¹, Susanne Ehrlich² & Christian Treppesch²

Fragestellung

- ❓ Wer sind die Personen, die OSAs als Informationsangebot aufsuchen?
- ❓ Unterscheiden sie sich in ihrem Informationsbeschaffungsverhalten von anderen Studieninteressierten?

Grundlage der Untersuchung

- 📌 Daten der Studieneingangsbefragung:
- ➡ jährlich, durchgeführt von der Servicestelle Lehrevaluation der JLU
- ➡ ermöglichen Untersuchung demographischer und psychologischer Unterschiede

Hintergrund

Das OSA der JLU, *Ready for Justus*, gibt es für neun Studiengänge. In dieser Untersuchung werden alle Studienanfänger*innen an der JLU betrachtet und ob sie ein OSA gemacht haben, unabhängig von dem tatsächlich bearbeiteten OSA.

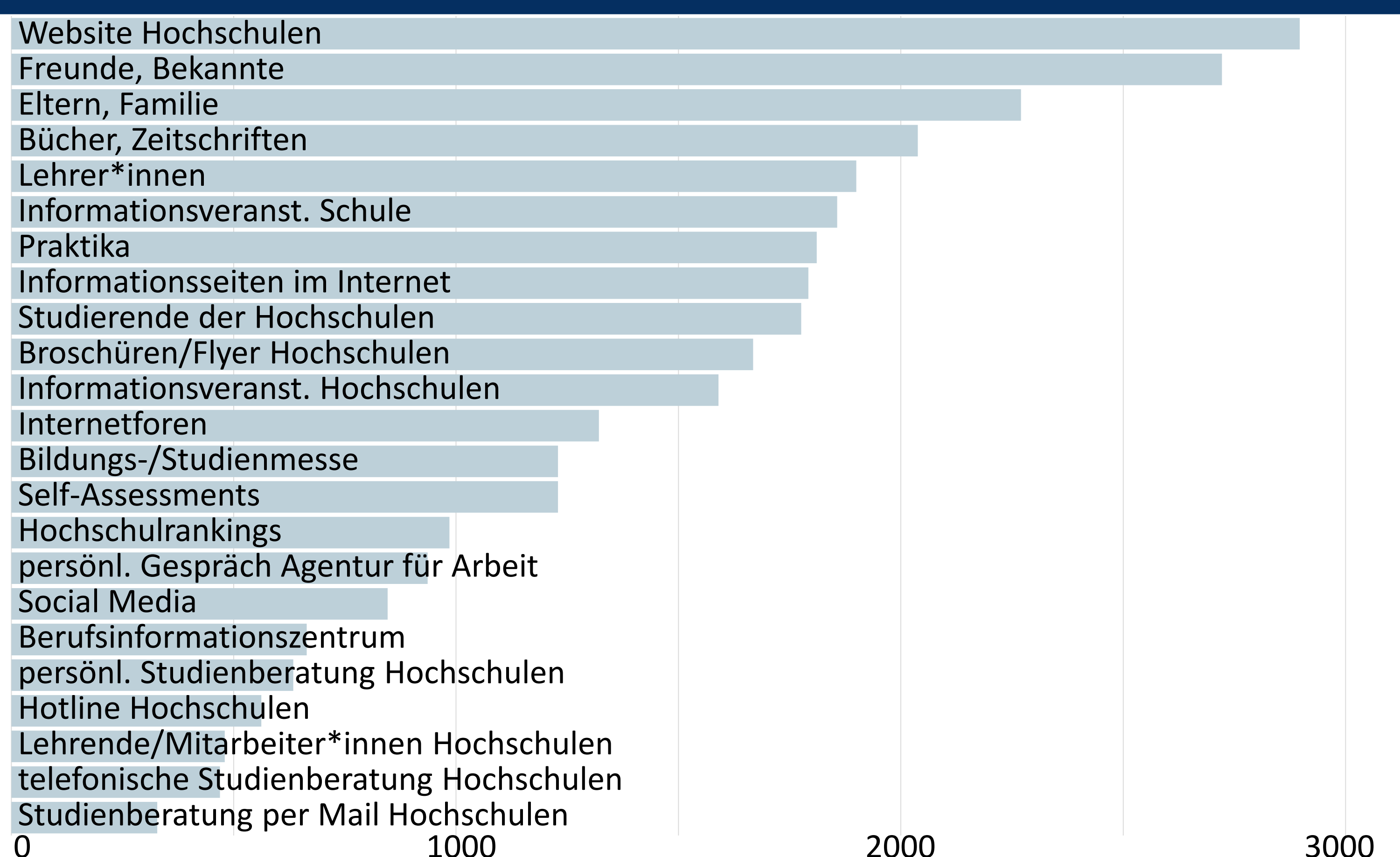


Ausgangsstichprobe

- 👥 3311 Studienanfänger*innen des Wintersemesters 2017/18 aller Fachrichtungen der JLU³
- ❤️ 79 % unter 22 Jahre alt⁴
- 🎓 43 % min. ein Elternteil mit akademischem Abschluss⁴
- 📄 Ø 2.4 Note der Hochschulzugangsberechtigung⁴
- 💻 40 % berichten, ein OSA genutzt zu haben⁴

³35% Gesellschafts- u. Erziehungswissenschaften, 32% Lebenswissenschaften, 6% Mathematik u. Naturwissenschaften, 19% Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften, 8% Sprach- u. Kulturwissenschaften.
⁴Hinsichtlich dieser Variablen zeigten sich keine Unterschiede zwischen OSA-Usern und Nicht-Usern.

genutzte Informationskanäle zur Studienwahl (Nennungen)



Bedeutsame Unterschiede zwischen den Gruppen

1229 Personen haben ein OSA genutzt	➡ 68 % weiblich	38% begannen direkt mit dem Studium	Ø 11.15 genutzte Informationskanäle	Ø 2.27 Studienplatzbewerbungen	Ø 2.79 berichtete Informiertheit ⁵
1868 Personen haben <u>kein</u> OSA genutzt	➡ 64 % weiblich	42% begannen direkt mit dem Studium	Ø 8.33 genutzte Informationskanäle	Ø 2.12 Studienplatzbewerbungen	Ø 2.68 berichtete Informiertheit ⁵

Geschlecht: $\varphi = .040, p = .039$. Direkter Beginn des Studiums nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung: $\varphi = -.038, p = .035$. Anzahl genutzter Informationskanäle (ohne OSA): OSA-User $M = 11.15, SD = 4.46$; Nicht-User $M = 8.33, SD = 3.52$; $t(3095) = -19.555, p < .001$. Anzahl Studienplatzbewerbungen: OSA-User $M = 2.27, SD = 1.47$; Nicht-User $M = 2.12, SD = 1.40$; $t(3004) = -2.728, p = .006$. ⁵Berichtete Informiertheit (vor der Studieneinführungswoche) mit Skala 1 *sehr schlecht informiert* bis 5 *sehr gut informiert*: OSA-User $M = 2.79, SD = 1.00$; Nicht-User $M = 2.68, SD = 1.00$; $t(2964) = -2.759, p = .006$.

Fazit

Studieninteressierte, die ein OSA nutzten

- 📌 nutzten insgesamt mehr Informationskanäle, um sich über das Studium und die Studienwahl zu informieren
- 📌 bewarben sie sich durchschnittlich für mehr Studiengänge
- 📌 fühlten sich vor Studienbeginn informierter

Limitationen: retrospektive Befragung

- ❓ Sind gefundene Effekte auf OSA-Bearbeitung oder persönliche Dispositionen rückführbar?
- ❓ Nutzung Vielzahl an Angeboten durch OSAs? Nutzung mehr Angebote von vorneherein?
- 📌 Demografisch: OSA-User häufiger weiblich und Studienbeginn seltener direkt nach HZB

Mögliche Implikationen

- ➡ OSAs verweisen bereits sehr gut auf weitere Informationsangebote zur Studienwahl
- ➡ Personen, die OSA nutzen, haben ggf. schon viele Informationsangebote genutzt
- 📌 OSA sollten bereitgestellte Informationen nicht (nur) wiederholen, sondern die Zusammenfassung und den gezielten Verweis auf andere (Förder-)Angebote fokussieren, um einen Mehrwert für die Nutzer*innen zu schaffen

Kontakt

Dipl.-Psych. Vera Weingardt
Self-Assessment-Team „Ready for Justus“,
Abt. Psycholog. Diagnostik, Justus-Liebig-Universität Gießen
Vera.Weingardt@psy.jlug.de



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17035 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

